

Der Oberbürgermeister
Plauen, 07.04.2026

Niederschrift über die 13. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am: Montag, den 12.01.2026
Sitzungsort: Sitzungszimmer 345,

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:48 Uhr

Anwesenheit:

Name

Bemerkung

Vorsitzende

Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ingo Eckardt
Herr Helmar Gerisch
Herr Lars Legath
Herr Georg Schatzberg
Herr Nick Simon
Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Andre Bintl
Frau Ursula Burger
Herr Maik Urbansky

ab TOP 2

Abwesenheit:

Name

Bemerkung

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Alexandra Glied
Frau Claudia Hänsel
Frau Monika Mühle

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Thomas Huscher
Herr Max Neubert
Herr Renè Schaarschmidt

entschuldigt
entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name

Funktion

Herr Stempell SB Wirtschaftsförderung
Herr Schinnerling SB Wirtschaftsförderung

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name

Anwesenheitsgrund

Herr Neudel,
Bereichsleiter Markt & Integration im Jobcenter Vogtland

TOP 2

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
TOP 1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 1.2	Tagesordnung
TOP 1.3	Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 24.11.2025
TOP 1.4	Beantwortung von Anfragen
TOP 1.5	Informationen der Bürgermeisterin
TOP 2	Überblick über den vogtländischen Arbeitsmarkt und aktuelle Entwicklung in der Grundsicherung für Arbeitssuchende durch Herrn Michael Neudel, Bereichsleiter Markt & Integration im Jobcenter Vogtland
TOP 3	Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die 13. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird von Bürgermeisterin Kerstin Wolf durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist Bürgermeisterin Kerstin Wolf darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Wirtschaftsförderungsausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Georg Schatzberg, AfD-Fraktion, und Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, bestellt.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Wirtschaftsförderungsausschusses mit 6 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gewährleistet ist.

1.2 Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge, Fragen oder Hinweise zur Tagesordnung vor.

1.3 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 24.11.2025

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.4 Beantwortung von Anfragen

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass aufgrund der Weihnachtsfeiertage noch nicht alle Anfragen beantwortet seien. Die Antworten gehen voraussichtlich im Laufe der kommenden Woche an die Fraktionen.

1.5 Informationen der Bürgermeisterin

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, informiert zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“, der sogenannten Sportmilliarde. Hierzu sei eine Vorlage auf den Weg gebracht worden. Die Vorstellung werde umfangreich im Stadtbau- und Umweltausschuss sowie dem Finanzausschuss erfolgen. Für die Beschlussfassung wurde für den 27.01.2026 eine Sondersitzung des Stadtrates einberufen. Antragsschluss sei der 15. Januar 2026. Die Beschlüsse müssen dann bis zum 31.01.2026 nachgereicht werden.

Für das Bundesprogramm wurden 333 Millionen Euro Fördermittel bereitgestellt, um Kommunen dabei zu unterstützen, Sportstätten zu erhalten und zu modernisieren.

Die Stadt Plauen habe sich entschlossen, drei große Sportstätten zu beantragen. So soll zum einen der Altbestand des Plauener Stadtbades im Rahmen der Förderung energetisch auf Vordermann gebracht werden.

Des Weiteren soll die Kurt-Helbig-Sportanlage, bestehend aus der Kurt-Helbig-Sporthalle und dem Kurt-Helbig-Sportplatz, instandgesetzt werden.

Als dritte Anlage soll das Vogtlandstadion zukunftsfähig gestaltet werden. Dort wurde eine Überarbeitung der gesamten Sportanlage gesetzt. Geplant sei hier auch ein Ersatzneubau als Vereinsgebäude.

Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass die Kommunen in diesem Bundesprogramm Förderungen von 75 % beantragen können. Die restlichen 25 % können sowohl aus Eigenmitteln der Stadt als auch aus dem Sachsenfond kumuliert werden.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, fragt, ob bei der Sanierung des Vogtlandstadions auch die Flutlichtanlage mit eingebunden sei.

Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass für die Flutlichtanlage bereits drei Förderanträge über ein anderes Förderprogramm gestellt wurden. Sie betont, dass das Vogtlandstadion als überregional bedeutsame Sportstätte gefördert und zukunftsfähig für verschiedenste Sportarten gestaltet werden müsse.

Stadtrat Lars Legath, BSW-Fraktion, bittet darum, im Antrag eine zweite Schiedsrichterkabine für das Vogtlandstadion einzuplanen, da in der Vergangenheit keine Kabine für weibliche Schiedsrichter zur Verfügung gestanden habe.

Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass gegenüber dem Haupteingang des Stadions ein neues multifunktionales Gebäude errichtet werden soll. Hier werde es ausreichend Platz für Sanitäranlagen und Schiedsrichterkabinen geben.

2 Überblick über den vogtländischen Arbeitsmarkt und aktuelle Entwicklung in der Grundsicherung für Arbeitssuchende durch Herrn Michael Neudel, Bereichsleiter Markt & Integration im Jobcenter Vogtland

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, begrüßt Herrn Neudel, Bereichsleiter Markt & Integration im Jobcenter Vogtland.

Herr Michael Neudel, Bereichsleiter Markt & Integration im Jobcenter Vogtland, erläutert die aktuelle Entwicklung in der Grundsicherung für Arbeitssuchende anhand einer Präsentation und gibt einen Überblick über den vogtländischen Arbeitsmarkt.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, fragt, wie viele Mitarbeiter im Jobcenter Vogtland aktuell beschäftigt seien.

Des Weiteren verweist er auf die aktuelle Problematik mit Venezuela. Er erklärt, dass Venezuela eines der Hauptländer für Einwanderung in Deutschland sei. Allein 9.000 Menschen seien in 2024 nach Deutschland gekommen. Er fragt, ob dies im Jobcenter auch spürbar sei.

Herr Neudel erklärt, dass das Jobcenter aktuell circa 180 Mitarbeiter, 165 sogenannte Vollzeitäquivalente, beschäftige. Ungefähr 60 Mitarbeiter davon seien im Bereich Vermittlung tätig. Die Thematik Venezuela sei aktuell noch nicht spürbar, da ein erheblicher Teil dieser Menschen im Asylbewerberleistungsrecht gebunden sei. Im Jobcenter sei diese Problematik von der Größenordnung noch sehr überschaubar, da die rechtliche Bleibeperspektive für die Menschen aus Venezuela sehr unsicher sei.

Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, verweist auf die Aussage von Herrn Neudel, dass die Struktur der ausländischen Grundsicherungsbezieher höher sei als die der deutschen Gruppen. Er fragt, wie sich dies bei der Arbeitsaufnahme zeige und ob auch die ausländischen Frauen Arbeit aufnehmen.

Herr Neudel erklärt, dass die Struktur zeige, dass aus den sogenannten 8 Herkunftsländern prinzipiell mehr junge Männer als Frauen nach Deutschland gekommen seien. Traditionell und kulturell falle es den Männern leichter eine Arbeit aufzunehmen, da einige der Frauen das traditionelle Bild leben und in der Kindererziehung gebunden seien. Es gebe aber auch hier moderne Frauen, die in ihrem Heimatland studiert haben. Bei den ukrainischen Geflüchteten handele es sich überwiegend um Frauen mit Kindern. Hier müsse geschaut werden, dass entsprechend adäquate Arbeitsplätze für diese Frauen gefunden werden. Die Entwicklung sei hier sehr positiv.

Stadtrat Lars Legath, BSW-Fraktion, fragt, welche Maßnahmen es bisher gegeben habe, um die Anerkennung von Abschlüssen zu beschleunigen. Dies und die Entwicklung der Sprachkurse seien bereits seit Jahren ein Problem. Er verweist auf die Aussage von Herrn Neudel, dass die Sprache eine zwingende Voraussetzung für die Arbeitsaufnahme sei und betont, dass Sprache auch durch Arbeit erlernt werden könne. Dies gelte vor allem für die Menschen, die bereits eine Ausbildung absolviert haben.

Des Weiteren verweist Stadtrat Legath darauf, dass es sich als Arbeitgeber als sehr schwierig erweise, eine Förderung für Arbeitnehmer zu erhalten. Er habe die Erfahrung gemacht, dass dies bis zu vier Wochen dauern könne und fragt, ob es hier Möglichkeiten gebe dies zu beschleunigen.

Herr Neudel erklärt, dass die Bearbeitung der Förderanträge in der Regel schneller erfolgen sollte. Vier Wochen seien hier schlichtweg zu lang. Eine Arbeitsaufnahme sollte prinzipiell sogar von Freitag auf Montag möglich sein. Er fügt hinzu, dass hier die Registrierung der Antragstellung allein ausreichend sei um den Beschäftigten einzustellen. Die komplizierten Regularien bedürfen häufig einer Beratung. Hier sei das Jobcenter aber sehr bemüht, so zu beraten, dass eine Arbeitsaufnahme zustande komme.

Herr Neudel bestätigt die Aussage von Stadtrat Legath, dass es die beste Möglichkeit sei, Sprache durch Arbeit zu erlernen. Dies setze jedoch voraus, dass es ausreichend Firmen gibt, die diesen Weg gehen und den Menschen eine Chance geben. Hier gebe es nach wie vor Schwierigkeiten in der Region. Teilweise werde hier ein sehr hohes Sprachniveau vorausgesetzt.

Die Zahl der Menschen in Sprachkursen sei derzeit beinahe 4-stellig. Die genaue Zahl könne bei Bedarf nachgereicht werden.

Auch beim Thema Berufsanerkennung sei der Gesetzgeber um Vereinfachung bemüht. Hier arbeite das Jobcenter sehr eng mit dem IQ Netzwerk Sachsen zusammen. Dennoch sei diese Thematik noch immer eine Hürde.

Stadtrat Georg Schatzberg, AfD-Fraktion, fragt, ob durch das Jobcenter bei den Geflüchteten auch eine Vermögensprüfung erfolge.

Herr Neudel erklärt, dass die Gesetze grundsätzlich für alle gleich gelten und auch bei den ausländischen Antragstellern eine Überprüfung der Vermögensverhältnisse stattfinde. Allerdings gestalte sich eine derartige Überprüfung schwierig, wenn es sich um Länder außerhalb der EU handele. Hier sei die Politik ein Stück weit gefragt, da hierzu derzeit außerhalb der EU wenig geregelt sei.

Stadtrat Schatzberg fragt, ob das Jobcenter die Möglichkeit habe, Bankauskünfte ukrainischer Geflüchteter einzuholen.

Herr Neudel verneint dies. Dies sei zwischenstaatlich nicht vorgesehen und die Möglichkeiten zur Überprüfung seien an der Stelle begrenzt.

Stadtrat Schatzberg fragt des Weiteren, ob es stimme, dass viele ausländische Jugendliche aufgrund der höheren Entlohnung erst gar keine Ausbildung absolvieren und gleich als Hilfsarbeiter ins Berufsleben einsteigen.

Herr Neudel erklärt, dass dies flächendeckend nicht bestätigt werden könne.

Stadtrat Legath fragt, ob es stimme, dass teilweise keine Möglichkeit bestehe, dass Geld aus der Ukraine heraustransferiert werden könne und es demzufolge auch schwierig sei, Vermögen anzurechnen das woanders fest gebunden ist.

Herr Neudel erklärt, dass die Antragsformulare für alle gleich gelten und entsprechende Anlagen zum Vermögen und zum Einkommen von allen Antragstellern auszufüllen und Nachweise vorzulegen seien.

Stadtrat Schatzberg verweist darauf, dass in der Präsentation lediglich Prozentzahlen genannt wurden und fragt, ob Herr Neudel auch konkrete Zahlen für den Vogtlandkreis nennen könne.

Herr Neudel erklärt, dass die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten insgesamt aktuell bei circa 8.000 liege. Davon seien ungefähr 1.400 aus der Ukraine, 660 aus den 8 Herkunftsländern, 5.200 Deutsche und 680 Menschen anderer Nationalitäten.

Bürgermeisterin Wolf fragt, ob die Präsentation den Stadträten zur Verfügung gestellt werden könne.

Herr Neudel bejaht dies.

Die Präsentation wird den Fraktionen im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung gestellt.

3 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Maik Urbansky, sachkundiger Einwohner, fragt nach dem aktuellen Stand der Insolvenzen in der Region, welche Branchen betroffen sind und welche Auswirkungen diese Insolvenzen auf die Arbeitslosenzahlen haben. Er fragt weiter, ob es Programme oder Förderungen gibt, um Insolvenzen aufzuhalten. Des Weiteren fragt Herr Urbansky, was der Oberbürgermeister beziehungsweise die Wirtschaftsförderung der Stadt unternimmt, um Insolvenzen zu vermeiden. Er schlägt vor, dieses Thema in die Tagesordnung einer der kommenden Sitzungen des Wirtschaftsförderungsausschusses aufzunehmen.

Herr Stempell, SB Wirtschaftsförderung, erklärt, dass die Beantwortung der Anfrage voraussichtlich in der 15. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 23.03.2026, in Verbindung mit dem Besuch des Geschäftsführers der Agentur für Arbeit, Herrn Fleischer, erfolgen werde.

Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, fragt, wie es den Unternehmen hier vor Ort aktuell gehe, ob es hier Rückmeldungen aus den Firmen gebe und welchen Unternehmen es momentan wirtschaftlich sehr schlecht gehe.

Herr Stempell erklärt, dass er hierauf im nichtöffentlichen Teil antworten werde.

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Plauen, den

Monika Schott
Schriftführerin

Plauen, den

Georg Schatzberg
Stadtrat

Plauen, den

Ingo Eckardt
Stadtrat